



RELIGION

19.08.2009

Rund 23.700 Katholiken weniger

Die Zahl der Katholiken sinkt weiter. Laut aktueller Kirchenstatistik betrug die Katholikenzahl im vergangenen Jahr 5,58 Millionen, 2007 waren es noch 5,6 Mio. gewesen. Das entspricht einem Rückgang von 23.691.

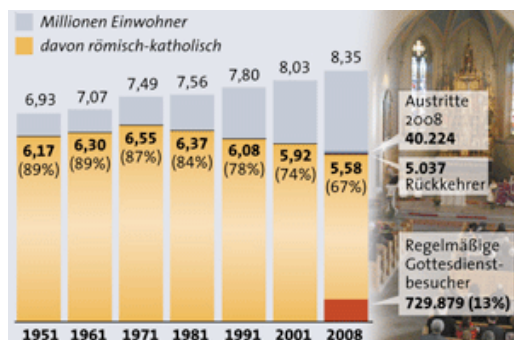
Nur in Diözese Graz-Seckau steigende Zahl.

Nur noch 67 Prozent

5.037 "Rückkehrern" standen dabei 40.224 Austritten (2007: 36.293) gegenüber.

Im Verhältnis zur österreichischen Bevölkerung bedeutet das einen Anteil der Katholiken von 67 Prozent, 1951 waren es noch 89 Prozent.

Einzig in der Diözese Graz-Seckau verhält sich die Zahl der Katholiken gegen den Trend. Dort stieg sie um 773 von 892.703 auf 893.476).



Von 14 auf 13 Prozent gesunken.

Zahl der Gottesdienstbesucher sinkt

Auch die Zahl der regelmäßigen Gottesdienstbesucher sank im Vergleich zum Vorjahr um einen Punkt auf 13 Prozent. Die Zahl der regelmäßigen Gottesdienstbesucher wurde am "Zählsonntag" 2008 mit 729.879 angegeben, 2007 waren es 779.418 gewesen.

Dazu müsse man aufgrund der religionssoziologischen Erhebungen in Österreich noch eine gleich große Gruppe rechnen, die nur einmal im Monat am Gottesdienst teilnimmt, und eine weitere Gruppe, die sich zu den "Heiligen Zeiten" - vor allem Weihnachten, Ostern, Pfingsten, auch die großen Marienfeste - bei der Messfeier einfindet, so der Pressesprecher der Erzdiözese Wien, Erich Leitenberger.

Leitenberger: "Untergrund-Katholiken"

In Zusammenhang mit den neuesten Daten sagte Leitenberger, dass zur offiziellen Zahl noch eine schwer abzuschätzende Gruppe von

"Untergrund-Katholiken" hinzugerechnet werden müsse: "Es gibt unter den Immigranten Katholiken, die aus Ländern kommen, in denen es nicht ratsam war - oder immer noch ist -, seinen Glauben zu deklarieren."

Mehr Taufen älterer Kinder und von Erwachsenen.

Anstieg bei "Rückkehrern"

Als "interessantes Phänomen" bezeichnete Leitenberger die "Rückkehrer", bei denen es einen Anstieg von 4.262 im Jahr 2007 auf 5.037 im Jahr 2008 gegeben hat.

Auch bei den Taufen älterer Kinder und von Erwachsenen gibt es eine steigende Tendenz: Hier stieg die Zahl von 5.039 auf 5.261. Im vergangenen Jahr wurden außerdem 50.506 Babys getauft.

Zahl der Mitarbeiter steigt

Ebenso bemerkenswert für den Sprecher der Erzdiözese ist, dass die Zahl der Frauen und Männer steigt, die in der Seelsorge mitarbeiten (bei den Erstkommunionsbegleiterinnen und -begleitern von 15.372 auf 15.606 und bei den Firmhelferinnen und -helfern von 10.779 auf 11.022).

 [Erzdiözese Wien](#)
